

Saalfische Zeitung

vorm. im B. Schwesfche'schen Verlage. (Saalfischer Courier.)

Interimsgeldern für die fünfjährige Zeit oder deren Hälfte...

N 120. Verlag der Actien-Gesellschaft Saalfische Zeitung.

Salze, Mittwoch, 27. Mai

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1885.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Mehrere Blätter, wie die 'Kön. Ztg.', sprechen von dem Verfahren gegen den Herzog von Cumberland als einer Aktserklärung im historischen Sinne...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Von den ungarischen Landesausstellungen in Budapest scheidet Franz Pulszky eine gewiß unverdächtige Quelle, daß die edelsten Raden...

Frankreich.

Am Sonntag kam es in Paris bei der Jahresversammlung der Commune an den Gräben der Communards auf dem Kirchhofe von Pere Lachaise...

Victor Hugo.

Aber das Höchste leistete Victor Hugo, wie schon gesagt, als Vorkämpfer in seinen 'Oden und Balladen' - 'Orientaler' Persönlichkeiten - 'Dämmerungsgefangenen' - 'Amerikanischen Stimmen' - 'Straßen und Schattungen' - 'Betrachtungen'...

wurde, aber von ihm eine Entschuldigung erhielt. Nach kurzen Sandgemenge wurde die rotze Fahne einbezogen. Auf der Großbrücke wurden mehrere Reden gehalten. Eine neue Gruppe, welche mit einer rotzen Fahne abmarschirte, wurde laut begrüßt...

Ein weiteres Telegramm der 'Frk. Z.' vom Montag Nachmittag meldet: Der 'National' will wissen, Main Targhe habe Ordnung angezweifelt, auch heute bei dem Begräbniß Cournot rotze Fahnen zu verbieten. Im Zug nach dem 'Pere Lachaise' wurden jedoch mehrere rotze und schwarze Fahnen entfaltete, ohne daß die Polizei, die zahlreich vorhanden war, einschritt.

Das Leichenbegängniß Victor Hugo's dürfte erst am nächsten Sonntag stattfinden. Der Leichnam soll am Sonnabend unter dem zu einer Todtentafel hergerichteten Triumphbogen ausgestellt und in feierlichem Zuge Sonntag Mittag nach dem Pere Lachaise übergeführt werden. Am Freitag schrieb Cardinal Guibert, Erzbischof von Paris, an Victor Hugo's Familie, daß er dem Sterbenden die Trübungen der Religion zu bringen wünsche.

Das Verlangen nach dem zu einer Todtentafel hergerichteten Triumphbogen ausgestellt und in feierlichem Zuge Sonntag Mittag nach dem Pere Lachaise übergeführt werden. Am Freitag schrieb Cardinal Guibert, Erzbischof von Paris, an Victor Hugo's Familie, daß er dem Sterbenden die Trübungen der Religion zu bringen wünsche. Hugo's Schwiegersohn Leroy antwortete höflich, der Dichter habe sich jeden Priester jeder Religion bestimmt verboten und man werde seinen Willen achten.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 25. Mai. - Prinz Wilhelm und seine Familie ist jetzt in einer Reihe neuer photographischer Aufnahmen in unseren Kunstgalerien zu erblicken. Die Hauptphotographie, ein überaus reizvolles Gruppenbild, zeigt den Prinzen Wilhelm, seine Gemahlin und drei Söhne des Paars. Prinz Wilhelm im Majors-Uniformrock, sich haltend an einen Tisch lehrend, hält den rechten Arm um den rechten Arm auf dem Tisch ruhenden ältesten Prinzen Friedrich Wilhelm, im weißen Kleide mit breitem, schwarzen Sammetaufschlägen. Die Prinzessin Wilhelm, in einfacher schwarzweisser Robe mit weißer Halskrause, hält den linken Arm um den rechten Arm auf dem Tisch ruhenden jüngsten Prinzen Adolf, der sich an die Hand des stehenden zweiten Söhne, dem Prinzen Carl Friedrich, hinab, welcher mit beiden, offenen Augen in die Welt blickt. Das Ganze stellt sich als ein Ständchen Familienleben von anheimelnder

Fruchtbarkeit dar. Es ist übrigens das erste Mal, daß sich Prinz Wilhelm mit seiner Gemahlin und allen drei Söhnen hat photographiren lassen. Die photographische Aufnahme der kleinen drei Brüdern ist wie die meisten Sitzungen mit Kindern, mit Schwierigkeiten verknüpft. Auch hier muß der Photograph zu den bei solcher Gelegenheit oft benutzten Hilfsmitteln, zu Spielzeug, Stöckchen, Dreieck und anderen Dingen, wie Compagnons, auszuweichen gezwungen zu werden, um die kleinen Herrschaften zum momentanen Unbeglück zu veranlassen und die etwa gestäubten Knie zu trübender Freude wieder auszubellen.

Das 25jährige Jubiläum der Vertreibung Siciliens und des Zuges der Lande von Marala findet heute, am 27. cr. in Palermo statt. Der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten hat, um die Theilnahme an diesem Jubiläum zu erleichtern, den noch Lebenden von jenem Laufen freien Eisenbahnfahrt und Ueberfahrt auf den Regierungskampfern vom Festlande nach Palermo in der Zeit vom 21. Mai bis 21. Juni gewährt; das Fest wird ein großartiges werden; das leitende Comité besteht aus Garibaldi, Garibaldi (Renotti) und Crispi.

Der in Romum gestaltete General Gordon scheint mit irdischen Gütern nicht übermäßig reich besetzt gewesen zu sein, denn sein ganzer persönlicher Nachlaß beträgt nur etwas über 2000 Pfir., von denen seine Schwester Mary A. Gordon den lebenslänglichen Nießbrauch haben soll, die aber nach ihrem Tode unter seinen Geschwisterkindern vertheilt werden sollen. - Bei Aldershot soll zum Andenken des Verstorbenen ein Lager errichtet werden, in welchem hilflose arme Knaben zum Militärdienst herangebildet werden sollen. Die Kosten dieser Einrichtung sollen durch eine Penny-Sammlung aufgebracht werden. - Gordon's Tagebuch wird in wenigen Wochen in einem 4 Bänden Werke mit einem Bildniß des Generals und verschiedenen Karten im Verlage von Regan Paul, Trench u. Co. in London erscheinen. Das Werk ist von Edmund Hale, General Gordon's Vetter und Verfasser der 'Story of Chinese Gordon', redigirt und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen worden.

Rob. King Dido's Sohn, beschäftigte einen Theil des Berliner Publikum's auf dem Tempelhofer Felde nicht weniger als die Parade selbst. Rob war als Juchhauer dort mit dem Vater des Colonel Schmidt, der gegenwärtig wieder in Hamburg wohnt. King Dido jun. zeigt insbesondere Vorliebe für alles Soldatische, ist glücklich, wenn er eine Waffe erhalten kann, spielt täglich mit seinen Ausrüstungsgegenständen der Alvensleben'sche Soldat, übernimmt stets das Commando und hat mit allen Soldaten, die in seiner Kasse einquartiert waren, vor der Parade Freundschaft geschlossen. In nächster Zeit wird Rob mit den Höglingen des Faust-Real-Gymnasiums, von denen er eingeladen ist, eine Partie nach dem Finteltrug machen.

Salze, den 26. Mai.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Unter Herr Oberbürgermeister Stauder unternimmt dieser Tage mit noch 5 Herren der Schlachthaus-Co maniffion behufs Besichtigung größerer Schlachthaus-Anlagen eine Rundreise durch die westlichen Provinzen Preußens.

Am Sonnabend, den 30. d. M., wird nunmehr in Saale der Volksschule die Kunstausstellung eröffnet werden. Wie wir erfahren, haben die Mitglieder des Vereins freien Eintritt und erhalten für jedes einzelne Familienmitglied 1 / 4 oder für die ganze Familie zu 3 / 4. Partoutbiletts. Für Mitglieder beträgt der Eintrittspreis 50 / 4, denselben werden auch auf ihre Person lautende Partoutbiletts zu 3 / 4 ausgestellt. Mittwoch und Sonnabend Nachmittag beträgt von 2 Uhr ab der Eintrittspreis nur

hähnliche des Orients. Landchaftliche Bilder orientalischer Natur wechseln mit irdischen Gräueltaten, religiöse Erhabenheit mit orientalischer-erzähliger Liebe; zum gemessenen Aberschlag jungen Korymben, mahomedanische Schlachtlieber erdröhen. Stredendhelden befehlen zu Wuth, und Ali Pascha befehlen lächelnd den Derwisch, der ihm mit strafenden Worten seine Granatentopf wehrte.

Das ist die ausgeführteste Romanistik von Victor Hugo's fast weltumfassender Kurie, wie 'Notre-Dame von Paris' die ausgeprochteste Romanistik seiner poetischen Prosa ist.

III.

Aber nicht allein durch seine Werke, auch durch die Macht seiner Persönlichkeit war Victor Hugo von bestimmendem Einfluß auf die engere und weiteren Kreise seiner Umgebung, auf Kreise, die sich bis über die Grenzen Frankreichs hinaus erstreckten. Durch Schrift und Wort, durch Blick und Gebärde zu fesseln, war er gewohnt, bald bald nannten ihn seine Fremde mit Vorliebe Hugo Victor. Wie sah dieser Mann nun aus?

Franz Dingelstedt sah ihn um 1842 in Paris und beschrieb ihn so: 'Ein Mann von mittlerem Alter, mittlerer Größe; der Kopf dübelicht, im Verhältnis zu Rumpf und Gliedern, etwas zu groß, insbesondere die Stirn, die unter dünnem Haarwuchs von dunkler Farbe nicht gedöhlt, sondern aufgetrieben, vorspringend, übermäßig entwickelt sich darstellte. Schöne, tiefstehende, ein milde Feuer ausstrahlende Augen, die uns, die unbesamten Fremdlinge Dingelstedt und Herwegh) mit einem gleichgiltigen Seitenblicke freistrifen'. - Weiter schreibt Dingelstedt: 'Untere Namen waren dem Unsterblichen natürlich böhmische Wörter; erst der Befehl zu dem meingen: 'Correspondant de la Gazette d'Augsbourg' verschaffte mir ein gnädiges Rädeln, das dem fest geschlossen, fast zugestimmten Munde gut stand. ... Der Dichter gleich damals frappant seinen Caricaturen, die in Cham's

Chemie in die Posterte, im Charivari, in Gouffaire, auch in einer bekannten Statuette Dantons's lebende Figuren waren. Sie brauchten nur mit ein paar Strichen und Punkten einen Todtenkopf zu zeichnen, was das Haupt der Romanistischen Schule zu treffen.

Anders die Bilder und Caricaturen aus den Jahren zwischen 1870 und 1880! Aus ihnen tritt uns ein rundes Gesicht entgegen und eine zur Rundung wenigstens neigende Kehle. Es sieht fast aus, als wäre die Stirn zurückgetreten gegen die hochereitende untere Hälfte, das Ideale gegen das Realistische. Weniger Himmel, mehr Landhaftigkeit, wie Victor Hugo einmal mit einem passenden Gleichniß eine solche Veränderung geschildert hat. Auch starker Baumhauf ist als Nachzug hinzugekommen und verdrängt den Gefammteinbrud; um Wand, Rinne und Wange, die früher charakteristisch ausgeprägt waren, tritt ein mütterlich weißer Vollbart. Das Auge kommt noch immer in mildem Glanze. - Dingelstedt meint, der Bildhauer, welcher einst die Büste oder die Statue Victor Hugo's ausführen, daß 'wohltun, sich an den Mann zu halten, statt an den Greis'. -

Es ist viel von Victor Hugo's überogroer Sparamkeit gefabelt worden, die auch wohl einfach 'Geiz' genannt ist. Die Wahrheit davon ist nur, daß er haushälterlich im Interesse seiner ärtlich geliebten Entfalter war. Grotes Gouffier für edele Zwecke zu bringen, war er stets bereit. Insbesondere auch nahm er sich armer Dichter und Schriftsteller an, ja er lief ihnen buchstäblich nach, um ihnen Gutes zu thun. Ein Beispiel für viele!

Als im Jahre 1840 der neunzehnjährige, später lo berühmte gewordene Chansonnier Pierre Dupont dicht vor seiner, aus bitterer Noth unternommenen Abreise von Paris zu Victor Hugo ging, fand er diesen nicht zu Hause. Da schrieb er folgende Verse (deutsch von Wolf Strotdmann) auf die Rückseite einer Visitenkarte und ließ dieselbe für Victor Hugo zurück:

5844

fr. Frankfurter Aepfelwein
vom Fass,
à Liter 40 Fig. [5894]
A. Trautwein,
gr. Ulrichstr. 30.
300,000 Stück poröse
Mauersteine,
inexcessive Verfeinerung, werden zu
laufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe beliebe man sub
P. F. 356, bei **Haasen-**
stein & Vogler in Halle
a/S. niederzulegen. [5783]

Zu recht zahlreichem Besuche der **am 6. Juni cr.** in
Nordhausen stattfindenden
Bezirks-Thierschau und
Provinzial-Schaafschau,
verbunden mit
grosser Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte
ladet ganz ergebenst ein
Das Comité. [5879]

Gummi-Stempel-Fabrik
Friedrichstr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle
Die Hausfrauen, welche Werth
auf feinste Tafelunter legen,
machen wir auf die Anzeige der
Wollerei **Fulda** in diesem Blatte
aufmerksam. [5884]

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Heute Mittwoch
Nachmittag 4-7 Uhr.

Gr. Militair-Concert.
ausgef. von der ganzen Capelle des
Reg. Magd. Fü.-Regts. Nr. 36.
Entrée à Person 30 S.
O. Wiegert, Capellmeister.

Diese Concerte finden
regelmäßig **Wittwochs** statt und
sind **Billete** hierzu im Vorber-
lauf 4 Stück 1/2 in den be-
zogenen Verkaufsstellen zu haben.
Für **Giebichenstein** ist
eine Verkaufsstelle bei Herrn
Kaufmann Reichardt dorthier
eingerrichtet. [5891]

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Statt besonderer Werbung.
Die Verlobung meiner Tochter
Anna mit dem Lehrer Herrn
Carl Eicke aus Halberstadt
zeige ich hiermit Verwandten und
Freunden ergebenst an. [5901]
Hohenmölsen, den 25. Mai 1885.
Ernst Schumann,
Grubenbesitzer.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8 Uhr ver-
schied sanft nach kurzem Leiden
unsere liebe Mutter, Groß-
und Urgroßmutter, die Witwe
Marie Falke
in ihrem 88. Lebensjahre.
Dieses selbige Bekannt- und
Verwandten hiermit tiefer-
trübt an. [5885]
Halle, den 26. Mai 1885
die trauernden Hinter-
bliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr
entschlief nach langem Schmer-
lichen Leiden meine innigst ge-
liebte Frau **Hermine geb.**
Konner, was ich zugleich
im Namen meiner sechs Kinder
tiefbetrauert anzeige. [5897]
Halle a/S.,
den 25. Mai 1885.
Regitz,
Strajankalks-Direktor.
Die Beerdigung findet
Wittwochs Nachmittag 4 Uhr
auf dem Anstaltskirchhof statt.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 10 Uhr
verschied nach langen schweren
Leiden mein lieber guter Mann,
unser Bruder, Onkel
und Schwager, der Kaufmann
Robert Graun
im 64. Lebensjahre. Dies
zeige ich tiefbetrauert an. [5875]
Rumburg a/S.,
den 21. Mai 1885.
die trauernden Hinter-
bliebenen.

Für den lokalen und provinziellen
Theil verantwortlich
Dr. Emil Schulze in Halle.
Für den Internationalen verantwortlich
Wilhelm Viebig in Halle.
Expedition: Gr. Märkerstraße 11.
erschienen von 7 Uhr Morgens bis
7 Uhr Abends.

Bekanntmachung.

Durch das Gesetz vom 8. d. Mt. (S. 117) ist der
Finanzminister ermächtigt worden, den Inhabern von Schuldverschrei-
bungen (Prioritäts-Obligationen) 5- oder 4 1/2-prozentiger Anleihen ver-
staatlichter Eisenbahnen, deren Kündigung nach den Anleihebedingungen
erfolgen kann, vor der Kündigung die Befreiung dieser Schuldver-
schreibungen unter Herabsetzung des Zinsfußes auf 4 Prozent, im
Uebrigen aber unter Aufrechterhaltung der bisherigen Anleihe-Beding-
ungen durch öffentliche Bekanntmachung mit der Wirkung anzubieten,
dass das Angebot für angenommen gilt, wenn nicht binnen einer in der
Bekanntmachung festzusetzenden Frist unter Einreichung der Schuld-
verschreibungen die Baarzahlung des Kapitals beantragt wird.
Von dieser Ermächtigung mache ich in Betreff der nachfolgend
bezeichneten Schuldverschreibungen der Halle-Sorau-Südbener Eisen-
bahn-Gesellschaft Gebrauch, nämlich:
a. der viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen I. Emission
(Privilegium vom 18. November 1871),
b. der viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen II. Emission
(Privilegium vom 7. August 1872),
c. der viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen Lit. B.
(Privilegium vom 17. Juli 1872) und
d. der viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen Lit. C.
(Privilegium vom 26. Juni 1876).

Indem ich den Inhabern das Angebot der Befreiung dieser Obli-
gationen unter Herabsetzung des Zinsfußes derselben auf vier Pro-
zent und zwar bezüglich der Obligationen unter d vom 1. Januar
1886, bezüglich der Obligationen sub a, b und c vom 1. April 1886
ab, im Uebrigen unter Aufrechterhaltung der bisherigen Anleihe-Beding-
ungen hierdurch mache, bestimme ich für diejenigen Inhaber, welche
dieses Angebot nicht annehmen wollen, die Frist zur Stellung des
dieses Antrages zum Nennwerth dahin, dass dieselbe mit dem
9. Juni d. J. abläuft. Bis zu diesem Tage ist der bezeichnete Antrag
schriftlich bei der Königlichen Eisenbahn-Hauptkasse zu Erfurt oder
bei der Königlichen Eisenbahn-Kasse in Berlin - Rastanischer
Platz 5 - , Dejan, Halle oder Weissenfels unter Einreichung der Obli-
gationen anzubringen.
Berlin, den 25. Mai 1885.

Der Finanz-Minister.
gez. von **Scholz.**

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanzministers wird
hierdurch mit dem Bemerken veröffentlicht, dass den etwaigen Anträgen
auf Baarzahlung des Kapitalbetrages außer den Schuldverschreibungen
(Obligationen) selbst ein Verzeichnis, welches Nummer und Nenn-
werth der letzteren enthält, in doppelter Ausfertigung beizufügen ist.
Das eine Exemplar wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen,
dem Einreichenden sofort wieder ausgehändigt und ist von demselben
bei Wiederverantwortung der von der Annahmestelle mit einem Ver-
merk zu versehenen Obligationen zurückzugeben.

Hinsichtlich derjenigen Obligationen, deren Baarzahlung zum
Nennwerth nicht beantragt ist, wird wegen Einreichung derselben zur
Abstempelung auf 4 Prozent Zinsen und wegen Ausreichung neuer
Koupons zu denselben über Zinsen zu 4 Prozent für die Zeit vom
1. Januar bzw. 1. April 1886 ab oder wegen Abstempelung der
bisherigen Koupons auf diesen Zinsfuß später das Erforderliche von
uns bekannt gemacht werden.
Erfurt, den 25. Mai 1885. [5858]

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Commune gebhörigen Kirchplantagen an den
Straßen nach **Golzen**, **Volgstadt** und **Nischelndungen**, sowie auf dem
Lanzpläne sollen:
Montag, den 1. Juni cr., Vormittags 11 Uhr
in unserem Geschäftszimmer auf dem Rathhause öffentlich und meist-
bietend verpachtet werden.
Die Plantage an der Golzen'er Straße hat einen Bestand von
ca. 800 großen Bäumen mit edlen Sorten und in diesem Jahre einen
sehr reichlichen Anhang. [5890]
Lanča a. H., den 21. Mai 1885.
Der Magistrat.

Allgemeiner deutscher Jagdschutzverein.

Dem **Gräf. Stolberg'schen Förster Mauss** auf **Forsthaus**
Waldbaus ist für **Unschädlichmachung** eines verachteten **Wildzie-**
des der vergoldete **Ohren-Virschlinger** verliehen.
von Alvensleben, Bezirksvorstand 10. [5892]

Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts

werden am **Sonnabend, den 30. d. M., Vormittags**
11 Uhr in meinem Geschäft, **Deichsicherstraße**,
4 gute starke Arbeitspferde,
2 4jährige Weiterwagen, 1 Niehrtransportwagen, 2 Kollwagen,
1 desgl. Federrollwagen (noch neu, von 150 Ctr. Tragkraft),
1 Hädelmaische und diverse Utensilien meistbietend gegen baare
Zahlung verkauft. Auch bin ich Willens, mein **Grundstück** aus freier
Hand zu verkaufen.
G. Stockhaus.



Julius Haller Sauerbrunnen.

Bei Beginn der Saison offeriren den mehrfach von medicin-
ischen Autoritäten empfohlenen
Julius Haller Sauerbrunnen.
Derselbe ist nicht nur ein ganz vorzügliches Erfrischungsge-
tränk, sondern auch ein wohlfeiles Heilmittel bei träger Verdauung
u. c. zu verwenden. [5882]
Alleinige Vertretung für **Halle und Umgegend:**
„Moabit“,
Geiststr. 2. Bier- & Wein-Import-Geschäft, Geiststr. 2.

Unter-Elbe'sche Eisenbahn.
Tägliche, schnellste und billigste Verbindung
nach
Nordseebad Helgoland
via
Hamburg-Harburg-Cuxhaven.
Großer, comfort. Salon-Räderdampfer
„Cuxhaven“.

Selbstige combinirte Rundreisebillets, gültig bis Hel-
goland, sind bei allen Eisenbahn-Billettbegeh. im Bereiche
des **Reichs Deutscher Eisenbahnen** auf Bestellung zu haben.
Direkte Saisonbillets sind zu haben bei den Billett-Expe-
ditionen in Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Frankfurt
a/M., Offenbach, Hanau, Wiesbaden, Coblenz, Hagen,
Barmen, Elberfeld, Bromberg, Danzig, Elbing, Königs-
berg, Braunschweig, Kassel, Hannover, Bremen, Hamburg,
Harburg, Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar u.
Solobfertiigung und 25 kg Gepäc frei.
Retourfahrpreise ab Hamburg: I. Kl. 24 M., II. Kl. 20 M.,
III. Kl. 16 M.,
„ Harburg: I. Kl. 22 M., II. Kl. 18 M.,
III. Kl. 15 M.

Die Seefahrten werden im directen Anschluß an die zu
diesem Zwecke eingelegten **Schnelzüge**, welche letztere in **Harburg**
Verbindung mit dem Courierzügen der Staatsbahn haben, be-
wirkt. **Abfahrt Hamburg 7, 10 Morgens, Harburg 8, 12 Mor-**
gens, Cuxhaven 10, 12 Morgens, Ankunft Helgoland gegen
1, 3 Nachmittags. In Cuxhaven fahren die **Schnelzüge** bis
unmittelbar ans Schiff.
Beginn der täglichen Fahrten **20. Juni**,
Ende **30. September.**
Die Direction
der Unter-Elbe'schen Eisenbahn-Gesellschaft.

Beamten-Consum-Verein zu Halle a/S.
Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur Wohn-
ung einer
am 5. Juni ds. Js.

Abends 8 Uhr im „**Restaurant zum Bürgergarten**“
abzuhaltenden **ausserordentlichen Generalversamm-**
lung ergebenst eingeladen.
Die zu erledigende Tagesordnung lautet:
„Aenderung des Vereinsstatutes in den §§ 1-9, 11-18,
20-21, 24-30, 32-35, 37-39, 41, 43, 45-50, 52-
55, 57-61.“
Der Zutritt zu der Generalversammlung ist gemäß § 6a des
Vereinsstatutes **nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte** gestattet.
Halle a/S., den 23. Mai 1885.

Der Verwaltungsrath
des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a/S. [5880]
eingetragene Genossenschaft.
Reinicke,
Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.

Denjenigen Mitgliedern des Vereins, welche noch keine Karten zu un-
sern diesjährigen Abonnement-Concerten entnommen haben, zur Nachrich-
t, dass solche sowie auch Karten für Freunde, die durch Mitglieder eingeführt
werden, im Abonnement bei unserem Vereinsboten **Dehmer**, **Grabenw. Nr. 16**
zu haben sind.
Das erste dieser Concerte findet **Freitag, den 29. Mai** um Abends
7 1/2 Uhr ab im „**Höfeger**“ statt. [5804]

Une **Suisse** se bien re-
commandée cherche à se plac-
er S'adresser à **Mme. Sander**,
Agence classique et commerciale
Leipzig, Kurprinzstr. 2 III. [5829]

Unentgeltlich verleiht An-
wendung mit, auch ohne Wissen m.
C. **Volkening**, Berlin C. **Hofen-**
thalerstr. 62, Summe b. **Hofen-**
u. Landgerichte geprüfte **Dankschreiben**. [5184]

für die
(amtlich)
freies
ungen
noch je
auch b
entgeg
tung d
der Gr
giffra
freije
Di
11
nungen
mifbro
darüber
schreib
in eine
erhöhte
bestimm
des H
Führer
D
Comm
gegeben
in dem
Einwoh
Gebäu
Markt
letzte
von d
preuß
Landes
steuer
haupt
des H
zieht
Städte
12,30
bündel
Landes
pro St
Gebäu
Städte
Gebäu
des H
lein M
Legat
Ermit
Kloster
Krieges
hätte,
des u
aufgeb
freier
terre
Seite
D
an der
1561
Trog
nicht
wende
Erbe
vor de
getroff
Hoben
B
Biertel
Folge
d
Kloster
gleichm
feierlich
Jahrbu
Gottes